

4. 12. 1997

Entscheidung offen

Nutzung der Rheininsel Kisselwörth unklar

NACKENHEIM – Nach einem Treffen mit Nackenheimer Vereinsvertretern auf der Rheininsel Kisselwörth hatte sich MdB Klaus Hagemann gegenüber Umweltministerin Klaudia Martini und Regierungspräsident Rainer Rund dafür stark gemacht, daß auf der Insel mehr Veranstaltungen als die bisher vier genehmigten stattfinden sollen.

Ministerin Martini hat zwischenzeitlich auf das Schreiben des SPD-Abgeordneten geantwortet. „Da das Verfahren gerichtsanhängig ist, kann zur Zeit keine abschließende Stellungnahme erfolgen“, schreibt die Ministerin.

„Es ist bedauerlich“, so MdB Hagemann, „daß ein Gerichts-

verfahren notwendig geworden ist, obwohl die Gemeinde Nackenheim auf alte Zusagen der Bezirksregierung verweisen kann, die eine stärkere Nutzung der Insel durch Nackenheimer Vereine vorsahen.“ Bei seinem Gespräch hat MdB Hagemann von DLRG-Mitgliedern erfahren, daß sich die Entscheidung aus Neustadt negativ auf die Arbeit vor Ort auswirkt und Aktivitäten einschränkt.

Eine Renovierung des DLRG Vereinsheimes muß bis zur Gerichtsentscheidung zurückgestellt werden. Die Nackenheimer hoben hervor, daß nur ein kleiner Abschnitt der Insel von Menschen betreten und genutzt werde.